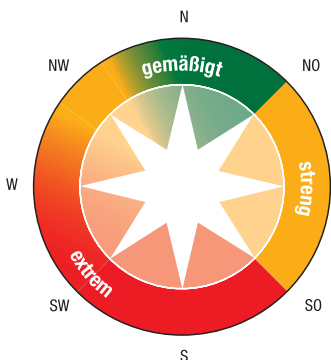


Ein Baustoff mit einzigartigem Charakter

Holz ist ein einzigartiges Material und hat wie kein zweiter Baustoff erheblichen Einfluss auf unser natürliches Wohlbefinden. Als nachwachsender Rohstoff steht Holz für Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und eine lebendige Wohnatmosphäre. Neben der individuellen Optik, ist es vor allem die Haptik, durch die der Baustoff Holz ein besonderes Gefühl von Wärme ausstrahlt. Tatsächlich verfügt Holz über sehr gute natürliche Dämmeigenschaften, die auf einer sehr geringen Wärmeleitfähigkeit beruhen.

Holz „arbeitet“

Holz ist der ideale, leicht zu verarbeitende Werkstoff für vielfältigste Verwendungen im Innen- und Außenbereich. Dabei reagiert Holz sehr stark auf äußere Einflüsse und Witterungsbedingungen: Holz „arbeitet“. Besonders bei der Verwendung im Freien unterliegt der Baustoff verstärkt den unvermeidlichen Abnutzungs- und Verschleißerscheinungen durch ständig wechselnde Umwelt- und Wettereinflüsse wie Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Erosion und Verschmutzung.



Art und Stärke der Beanspruchung sind sowohl von der geografischen Ausrichtung des Bauobjekts als auch von der Architektur selbst abhängig. Gemäß der Europeanorm 927-1 (Beschichtungsstoffe und Beschichtungssysteme für Holz im Außenbereich) herrscht an der Nordseite eine gemäßigte, an der Ostseite eine starke und im Bereich Süd und West eine extreme Wetterbeanspruchung.

Diese Effekte werden durch die jeweilige Konstruktion zusätzlich verstärkt oder abgemildert. Im geschützten oder teilweise geschützten Bereich (Dachunterstände, Überdachungen etc.) ist die Beanspruchung weitaus geringer, als im komplett ungeschützten Bereich.

Der richtige Schutz

Damit Holz den äußeren Einflüssen bestmöglich widerstehen kann, ist die professionelle und qualitativ hochwertige Grundierung und Endbehandlung maßgebend für langfristigen Schutz und eine dauerhaft attraktive Optik. Dies betrifft das Werkstück immer als Ganzes, um äußeren Einflüssen keine Angriffsfläche zu bieten. Dringt beispielsweise Feuchtigkeit durch eine schadhafte oder mangelhaft behandelte Stelle in das Holz ein, quillt das Material auf und schädigende Pilzkulturen können entstehen, die die Haltbarkeit der Beschichtung erheblich beeinflussen. Auch die Farbwahl hat Auswirkungen auf die Beanspruchung des Materials, da sehr dunkle Töne bei starker Sonneneinstrahlung zu

Bestimmung der Beanspruchungen analog DIN EN 927-1	Klimabedingungen		
	Gemäßigt	Streng	Extrem
Geschützt	Schwach	Schwach	Mittel
Teilweise geschützt	Schwach	Mittel	Stark
Nicht geschützt	Mittel	Stark	Stark

erheblichen Oberflächentemperaturen führen, die wiederum die Gefahr von schädigenden Harzaustritten und von möglichen Rissbildungen begünstigen.

Ein perfektes Beschichtungsergebnis ist grundsätzlich von den Eigenschaften des Ausgangsmaterials abhängig. Beste Voraussetzungen bieten alle Laub- und Nadelhölzer mit einer Restfeuchte zwischen 12–15%. Auf inhaltsstoffreichen Hölzern wie z. B. Eiche, Lärche oder Tropenholz kann es zu Verfärbungen kommen. In diesem Fall wird zusätzlich eine verfestigende lösungsmittelhaltige Grundierung zum Binden der Inhaltsstoffe empfohlen. Für besonders nachhaltige Beschichtungsergebnisse ist der Einsatz von feingesägten und mehrfach gebürsteten Holzoberflächen, die eine stärkere Lackaufnahme ermöglichen und somit zu einer höherwertigen Oberflächenqualität führen, geeignet. Darüber hinaus sorgt die Holzoberfläche für eine zusätzliche Brechung der UV-Strahlung und beeinflusst damit unmittelbar die Haltbarkeit der Holzbaufäche.

Regelmäßige Kontrolle

Damit das eigene „Holzerlebnis“ möglichst lange währt, sind regelmäßige Sichtkontrollen und gegebenenfalls Ausbesserungen erforderlich. Dies betrifft nicht nur die Farbwirkung sondern auch die Funktionstüchtigkeit der Konstruktion. Grundlegend sollten deckende Anstriche ca. alle 4 Jahre überarbeitet werden. Bei Lasuren ist der Zeitintervall mit zwei Jahren erheblich kürzer. Wie bereits erwähnt haben Ausrichtung und bauliche Gegebenheiten unmittelbaren Einfluss auf die Beanspruchung des Materials und können die Instandsetzungsintervalle somit verlängern aber auch entscheidend verkürzen. Ungeschützt und unter extremer Wetterbeanspruchung sollte die Kontrolle jährlich durchgeführt werden, um selbst kleinste Schäden frühzeitig entdecken und beheben zu können. Die Ausbreitung von Schäden kann somit nachhaltig vermieden und Kosten für aufwändige Überarbeitungen vermieden werden.

Auf Wunsch entwickeln wir mit Ihnen ein individuelles Wartungsprogramm, damit Sie ein langes und unbeschwertes „Holzerlebnis“ genießen können.